

Arbeiterblatt

der

PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

230

April 1973

IRLAND - NORDIRLAND

Die Lage und die Aufgaben der klassenbewußten Proletarier.

(Fortsetzung)

(Vorbemerkung: Tieferes Eindringen in die Geschichte der Klassenkämpfe in Irland, in erster Linie seit Beginn der Epoche des Imperialismus, also des niedergehenden Kapitalismus, zeigt, daß im ersten Teil dieses Artikels (siehe AB 229) eine wichtige Seite dieser Kämpfe ungenügend beleuchtet, behandelt wurde - nämlich die nationale Frage. Daher der nachfolgende eingefügte zusätzliche Abschnitt - IIA - als entsprechende Korrektur, um die Bedeutung dieser Frage, v.a. im Gesamtzusammenhang der heutigen Klassenkämpfe in Nordirland, möglichst klarzustellen.)

II A.

Gegen Ende des 18. Jh., im Zuge der Entwicklung, Entfaltung der bürgerlich-revolutionären Tendenzen, hatte - trotz aller Bemühungen der englischen Ausbeuterklasse - die Annäherung, Verschmelzung der Iren und der Nachkommen der britischen Siedler schon einen beachtlichen Grad erreicht. Bewußtsein, Gefühl der irischen Nationalität treten immer mehr zutage, v.a. in Ulster, wo die überwiegende Mehrheit der damaligen Bourgeoisie die immer republikanischere irisch-nationale Bewegung führte, für sich auszunutzen suchte. (Siehe AB 229, S.2, Sp.2, A.3)

Auch die konfession-ellen Unterschiede traten im Zuge dieser Entwicklung immer mehr in den Hintergrund, verloren immer

mehr an Bedeutung.

(Weiteres über die Entwicklung der irischen Nation - zB. bezüglich der Sprache - an anderer Stelle. Über die Tatsache der Existenz einer irischen Nation siehe zB. Lenin: "Über das Selbstbestimmungsrecht der Nationen", 1914, Abschnitt 8, wo er v.a. die Taktik von Marx-Engels in der irischen Frage behandelt. Dort zitiert er u.a. jene Stellen aus Marxens Brief vom 30.11.1867, in denen die Notwendigkeit der "Unabhängigkeit (Irlands) von England" und der "Agrarrevolution" betont wird.)

Eine entscheidende Wendung im Prozeß der Assimilierung der Nachkommen der britischen Siedler bahnte sich nach 1789, mit dem Ausbruch der bürgerlichen Revolution in Frankreich, an. Die damalige Bourgeoisie Irlands, v.a. ihre führenden Schichten, war schon in beachtlichem Grad mit den Großgrundbesitzern verfilzt, selbst Grundeigentümer. Schon aus diesem Grund begann sie sich immer mehr gegen die bürgerlich-revolutionären Bestrebungen der Massen Irlands zu stellen, unter denen die sich immer mehr assimilierenden Nachkommen der britischen Bauern und Handwerker eine bedeutende Rolle spielten.

Je mehr sich nun diese Bourgeoisie in gegenrevolutionärer Richtung entwickelte, desto mehr versuchte sie die Gefahr der revolutionären Massenaktion zu verringern, die revolutionär gestimmten Massen

möglichst zu schwächen, zersetzen. Dazu bediente sie sich u.a. der Differenzen innerhalb der Massen, v.a. der noch bestehenden nationalen und konfessionellen Unterschiede.

Das ging schließlich soweit, daß die weitaus überwiegende Mehrheit der damaligen Bourgeoisie Irlands - v.a. in Ulster - sich immer mehr bemühte, dem schon beachtlich fortgeschrittenen Assimilierungsprozeß entgegenzuwirken, ihn möglichst zu bremßen, ja rückgängig zu machen!

Begreiflich, daß die englische Ausbeuterklasse alle diese Bemühungen, die ausgebeuteten Massen Irlands zu spalten, schwächen nach Kräften förderte, unterstützte, mitmachte: um die bürgerlich-revolutionäre, republikanische Entwicklung in Irland, damit dessen nationale Einheit, Unabhängigkeit gründlichst zu unterbinden, so ihre imperialistische Herrschaft über Irland möglichst zu festigen, verewigen. Zu diesem Zweck machte sie schließlich Ulster, v.a. das Gebiet um Belfast, zu ihrem Hauptstützpunkt in Irland. Versteht sich, eben mit Hilfe der Mehrheit der dortigen Bourgeoisie, deren wirtschaftliche Verflechtung mit der englischen Ausbeuterklasse immer enger wurde.

Je konterrevolutionärer die Einstellung der überwiegenden Mehrheit der Bourgeoisie Ulsters, je enger ihre Verflechtung mit der Ausbeuterklasse Englands, desto rascher warf sie den irischen Nationalismus, ihre republikanische Gesinnung über Bord, übernahm den britischen Nationalismus, wurde monarchistisch. Gleichzeitig begann sie, einen möglichst großen Teil der ausgebeuteten Massen Ulsters - v.a. Nachkommen der britischen Siedler - britisch-nationalistisch-monarchistisch zu verseuchen: um ihn möglichst gegen jenen Teil der Ausgebeuteten ausspielen zu können, der weiterhin der irisch-national-republikanischen Bewegung anhing.

Zum selben Zweck griff die Bourgeoisie Ulsters auch zum gegenrevolutionären Ausnützen der konfessionellen Unterschiede in den Massen. Raffiniert zog sie Nutzen aus der Tatsache, daß die weitaus überwiegende Mehrheit der Nachkommen der britischen Bauern und Handwerker protestantisch war: indem sie

das Ausnützen v.a. der nationalen und konfessionellen Unterschiede innerhalb der Massen nach Bedarf kombinierte, so dessen Wirkung potenzierte, damit britisch-monarchistisch-protestantische Arbeiter und Kleinbürger immer wieder gegen irisch-republikanisch-katholische hetzte, ihre Verschmelzung erschwerte.

Dieses konterrevolutionäre Spiel wurde auch dadurch erleichtert, daß sich das moderne Proletariat im Norden Irlands damals erst im Anfang seiner Entwicklung befand, daher von proletarischem Klassenbewußtsein, von einer proletarischen Klassenpartei noch keine Rede sein konnte. - Heute jedoch verdankt es die nordirische Bourgeoisie vor allem, entscheidend der entarteten Arbeiterbürokratie, Arbeiteraristokratie, deren verräterischen LP(SP), KP, daß sie jenes nationalistisch-konfessionelle Verhetzen noch so wirksam betreiben kann! -

Hand in Hand mit der zahlenmäßigen Zunahme und Zusammenballung der Arbeiterschaft Ulsters in den wirtschaftlich und politisch entscheidenden Zentren - v.a. Belfast - wuchs auch ihre Kampferfahrung. Die Differenzen, Reibungen in dieser Arbeiterschaft begannen durch die allen Arbeitern gemeinsamen Interessen, durch den Gegensatz zu den kapitalistischen Ausbeutern tendenziell immer wieder übertönt zu werden, erst recht mit dem kapitalistischen Aufschwung nach 1850. Objektiv wurden durch diese Entwicklung eben jene Tendenzen gestärkt, die das Überwinden der nationalen und konfessionellen Unterschiede, den Verschmelzungsprozeß im Proletariat Ulsters förderten. Umso krampfhafter bemühte sich die dortige britisch-nationalistische Bourgeoisie - mit Hilfe der Kapitalistenklasse Englands - diese einigenden Tendenzen in der Arbeiterschaft Ulsters möglichst zu unterbinden, zunichtezumachen.

In diesem Zusammenhang eine bezeichnende Tatsache: im Zuge des kapitalistischen Aufschwungs nach 1850 wurde im Norden Irlands der Maschinen-, der Schiffbau stark entwickelt, fast zur Gänze in Belfast. Da Facharbeiter, v.a. für den Schiffbau fast vollkommen fehlten, ließ sie die Bourgeoisie aus England kommen, in erster Linie aus den Werften Nordenglands. (Z.B. aus dem Gebiet um Newcastle am Tyne.)

+) Einsetzen des

Gerade dort wurden um diese Zeit viele der aus Irland vertriebenen armen Bauern und Halbbauern zu Proletariern, schwellten v.a. die unteren Schichten der Arbeiterklasse Englands - siehe dazu Engels "Lage der arbeitenden Klasse in England". (Vergleichen wir auch z.B. die Lage der tschechischen Arbeiter in Wien vor 1900). Gerade unter der Arbeiterschaft Nordenglands - besonders unter den meist arbeiteraristokratischen Facharbeitern - waren damals die von Bourgeoisie und Gewerkschaftsbürokraten genährten Vorurteile gegen irische Ausgebeutete stark verbreitet. Kein Zufall, daß Engels in einem Brief vom 20.11.1868 "Haß gegen die Irländer unter den englischen Arbeitern" feststellte, daß Marx in Briefen vom 29.11.1869 und 9.4.1870 sich ähnlich ausdrückt.

Solche britisch-nationalistisch, oft monarchistisch verwirrte, dazu meist protestantische Arbeiterelemente kamen damals nach Belfast. Bewußt wurden sie von der britischen Bourgeoisie in Ulster bearbeitet zum selben Zweck und mit den selben Mitteln wie die Mass. der Nachkommen der britischen Siedler: Im Verhältnis zu den irischen Proletariern wirtschaftlich, sozial, politisch mehr oder weniger privilegiert und zugleich - mit britisch-nationalistisch-monarchistischem und antikatholischem Gift möglichst durchtränkt - nach Kräften gegen die irischen Ausgebeuteten gehetzt.

So wurden die Unterschiede innerhalb der Arbeiterschaft Ulsters immer wieder gestärkt, ihre Verschmelzung erschwert, gebremst, mehr oder weniger rückgängig gemacht. Kein Zufall, daß solche gegenrevolutionäre Organisationen wie der Oranier-Orden, die LAW und UDA - heute eben vor allem dank der jahrzehntelangen Judastätigkeit der Arbeiterbürokratie, ihrer LP(SP), KP - imstande sind, einen beachtlichen Teil ihrer Mitgliedschaft aus den Nachkommen jener englischen Facharbeiter/ziehen. --
zu

Halten wir fest:

1. Um ihre Ausbeuterherrschaft in Irland, Nordirland aufrechtzuerhalten, zu festigen, arbeitete, arbeitet die gesamte britische Ausbeuterklasse - entscheidend seit der bürgerlichen Revolution von 1789 in Frankreich - mit allen Kräften daran, die nationalen und konfessionellen Unterschiede innerhalb der

Massen Irlands möglichst zu konservieren, verschärfen. (Daß ihr das heute entscheidend durch den jahrelangen Verrat der Arbeiterbürokratie, ihrer LP(SP), KP ermöglicht wird - darüber mehr an anderer Stelle.)

2. Vor allem seit 1789 waren, sind daher beide Unterschiede - nationale und konfessionelle - wichtige Tatsachen der Klassenkämpfe in Irland, Nordirland. Ihre relative Bedeutung im Vergleich zu anderen Tatsachen dieser Kämpfe veränderte, verändert sich mit der Lage, im erster Linie mit den jeweiligen Veränderungen im Bewußtsein der Arbeiterschaft.

3. Beide Unterschiede - die nationalen und konfessionellen - sind wichtige Tatsachen jener Kämpfe. Doch wie verhält es sich mit der Rangordnung dieser zwei Tatsachen? Waren, sind sie von g l e i c h e r Wichtigkeit - oder ist einer der Unterschiede wichtiger als der andere? Und wenn das zutrifft: w e l c h e r der beiden Unterschiede war, ist der wichtiger ?

Diese/Fragen dürfen ehrliche proletarische Revolutionäre - auch mit den besten Absichten - nicht ausweichen. Sie müssen diese Fragen stellen, richtig vom proletarischen Klassenstandpunkt aus beantworten. Sonst - entgegen ihren ehrlichsten Absichten - können sie die in der gegebenen Lage notwendigerweise widerspruchsvolle, zweckmäßige proletarischrevolutionäre Taktik n i c h t ausarbeiten und erleichtern - objektiv - der Bourgeoisie samt ihren Helfern ihr reaktionäres Spiel.

4. Gründliches Überprüfen der Tatsachen der Klassenkämpfe in Irland, Nordirland, und der taktischen Anleitungen der großen proletarischrevolutionären Führer ergibt Folgendes:

Die nationalen und konfessionellen Unterschiede waren, sind n i c h t von gleicher Wichtigkeit. Seit der Entfaltung der irisch-nationalen Bewegung im 18. Jh. sind die nationalen Unterschiede w i c h t i g e r als die konfessionellen. (Was schon aus den Schriften unserer großen revolutionären Meister zu ersehen ist.) Einer der schlagendsten Beweise dafür ist das Verhalten der katholischen Kirche, die jahrhundertlang, bis zur Teilung Irlands 1920/21, in erster Linie eine Hauptstütze der englischen Ausbeuterherrschaft in Irland war - und es seither in

Nordirland geblieben ist!

5. Diese Tatsachen, diese Rangordnung müssen die ehrlichen proletarischen Revolutionäre fest im Auge behalten beim Ausarbeiten ihrer taktischen Linie, ihrer jeweiligen konkreten taktischen Anleitungen für die heutigen Klassenkämpfe in Nordirland, Irland.

Dies umso mehr, als die Bourgeoisie und ihre arbeiterbürokratischen, arbeiteraristokratischen Lakaien, deren unheilbare Verratsparteien bewußt, verlogen immer wieder vor allem die konfessionellen Unterschiede innerhalb der nordirischen Massen beleuchten, hervorheben - die nationalen Unterschiede im Verhältnis dazu betrügerisch immer wieder als minder wichtig, unwichtig behandeln, ja oft verschweigen. Als Beispiel: das Zentralorgan der österreichischen Sozialverräter, ihrer SPÖ, die AZ.

Diese falsche Rangordnung in Bezug auf die nationalen und konfessionellen Unterschiede innerhalb der Massen Nordirlands wird auch von den zentristischen Gehilfen der Ausbeuterklasse, z.B. vom Typ einer Bernadette Devlin oder eines Hindels immer wieder vertreten. So helfen diese angeblichen "Sozialisten" beim Verwirren, Täuschen der Arbeiterschaft, der Massen wacker mit.

Um dem Schwall von verlogenen, verwirrenden Phrasen, den die Kapitalistenklasse und alle ihre Helfer, auch die zentristischen, immer wieder von sich geben, erfolgreich entgegenzuwirken; um Arbeiter, Angestellte immer wieder, immer mehr zu klären, müssen die ehrlichen proletarischen Revolutionäre die richtige Rangordnung jener Unterschiede unbeirrbar einhalten. Versteht sich, immer auf Grundlage des noch wichtigeren Klassengegensatzes zwischen Proletariat und Bourgeoisie, auf Grundlage der allen Arbeitern, Angestellten, über alle Unterschiede hinweg dauernd gemeinsamen Interessen im Kampf gegen Ausbeuterklasse, Ausbeuterwirtschaft, Ausbeutergesellschaft.

6. Leider wird die Frage der Rangordnung jener nationalen und konfessionellen Unterschiede auch von den heutigen Führern der 4. Internationale weder gestellt noch beantwortet. Leider wird die Rolle der nationalen Frage in den heutigen Klassenkämpfen in Irland, Nordirland von ihnen überhaupt nur höchst un-

genügend, oberflächlich "vereinfacht" behandelt. Ja sie stellen oft - sicher mit besten Absichten - die konfessionellen über die nationalen Unterschiede, mißverstehen vielfach oder überspringen die taktische Linie, die konkreten taktischen Anleitungen, die die großen proletarischen Revolutionäre, z.B. in Bezug auf Irland, ausgegeben, ausgearbeitet.

So macht es nicht nur das VS, sondern auch das heute in manchen Fragen weniger verwirrte, klarer sehende IK, ja sogar seine englische Sektion, die SLL.

7.) Eben weil die Bourgeoisie, v.a. dank der Hilfe der verräterischen Sozialbürokratie und Stalinbürokratie, deren LP(SP), KP, imstande ist, die nationalen und konfessionellen Unterschiede innerhalb der Massen Nordirlands raffiniert kombiniert auszunützen; eben weil ihnen diese anti-proletarische, reaktionäre, ja gegenrevolutionäre Tätigkeit durch die mehr oder weniger ungenügende, ekklesiastische, ja verfehlte Politik, Taktik der Führenden der 4. Internationale objektiv - entgegen ihren guten Absichten, doch kraft der tatsächlichen Gesamtwirkung ihres politischen Handelns - erleichtert wird; eben darum ist es für die ehrlichen proletarischen Revolutionäre unumgänglich notwendig, die Bedeutung der nationalen Frage im Gesamtzusammenhang der heutigen Klassenkämpfe in Nordirland, Irland möglichst konkret zu erfassen: sowohl in ihren grundlegenden allgemeinen konkreten Zügen, als auch in den besonderen konkreten Formen in denen diese allgemein konkreten Züge immer wieder, wenn auch in etwas veränderter Form, erscheinen. Diese konkrete Erfassen der nationalen Frage - ihrer untrennbar verbundenen allgemeinen konkreten und besonderen konkreten Seiten - müssen die ehrlichen proletarischen Revolutionäre dem Ausarbeiten der zweckmäßigen proletarischrevolutionären Taktik zugrundelegen. Versteht sich, im Rahmen der proletarischen Prinzipien. Denn auch durch ihre zweckmäßige, fest in den proletarischen Klassenprinzipien verankerte Taktik in der nationalen Frage, müssen, werden die ehrlichen proletarischen Klassenkämpfer heute an der Vorbereitung des revolutionären Sieges der Arbeiterklasse in Irland arbeiten, deren Umgruppierung zur proletarischen Weltrevolution fördern.

Dazu gehört auch das Berücksichtigen und das von Standpunkt der proletarischen

Weltrevolution und der Erfordernisse der proletarischrevolutionären Taktik zweckmäßige, richtige Anwenden der Erfahrungen der großen proletarischrevolutionären Führer. --

Die in der heutigen Lage in Nordirland,

Irland zweckmäßige proletarischrevolutionäre Taktik - als taktische Linie und, soweit möglich, als konkrete taktische Anleitung - wird später ausführlich behandelt werden. Jetzt zurück zur Vorgesichte der/Klassenkämpfe in Irland, Nordirland. heutigen

Korrekturen zu AB 229:

- 1) S.2, Sp.2, A.2, Z.11: soll das dritte Wort heißen "agrarrévolutionären".
- 2) S.4, Sp.2, A.1, Z.1 : ist hinter "ging" ein "es" einzusetzen.
- 3) S.5, Sp.1, A.5, Z.6 und S.6, Sp.2, letzter Absatz, Z.3 v.u.: in beiden Fällen soll es anstatt "Progrome" richtig "P o g r o m e" heißen.
- 4) S.6, Sp.1, A.2, Z.2 : das letzte Wort soll heißen "von".
- 5) S.6, Sp.2, A.3, Z.13: Zwecks Vermeidung etwaiger Mißverständnisse ist hinter "Diese" "an sich" einzufügen.
- 6) S.7, Sp.1, A.1, Z.4 : das erste Wort soll heißen "einschränken".